

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. Juni.

Der Streit um den Gimritzer Kubstall

Beschäftigte gestern nachmittag unseren Bauauschuss. Er nahm eine Lokalbefähigung vor, ehe er an die Beratung der neuen Magistratsvorlage ging.

Der Magistrat hatte bekanntlich, um dem Einspruch der Bauhelfer in etwas nachzugeben, beschloffen, das ursprüngliche Projekt dahin abzuändern, daß statt der mattschwarzen roten Ziegel, weißgeputzt, zum Bau verwendet werden sollten.

Der Bauauschuss kam gestern zu der Ansicht, daß dazu gar kein Grund vorliege; man solle die Steine der ersten Entscheidung der beiden städtischen Behörden verwenden lassen. Der Beschluß wurde mit allen gegen eine Stimme gefaßt.

Eine liberale Anwendung des Speisewagenerlasses hat unsere Eisenbahndirektion Halle verfügt und damit dem behauerlichen Erlaß des Ministers, der verdienstlos überall einer abfälligen Kritik begegnet ist, den Stachel genommen.

Zwar auch nach den von ihr erlassenen Bestimmungen soll in den beiden Abteilungen des Speisewagens durch Plakate kenntlich gemacht werden, daß der eine Raum nur für Reisende I. und II. Klasse bestimmt ist, während in dem anderen alle Fahrgäste Platz nehmen können. Es soll aber auch den Reisenden III. Klasse gestattet sein, soweit Platz vorhanden ist, an dem Diner in dem Raume I. und II. Klasse teilzunehmen. Außerdem soll das Fahrpersonal und auch das Personal der Speisewagen nicht dazu befugt sein, die Reisenden danach zu fragen, für welche Klasse sie ein Billett gelöst haben. Auch soll es nicht erforderlich sein, daß die Reisenden sich zum Betreten des Speisewagens von dem Zugführer eine Karte für den Speisewagen erbitten müssen. Andererseits ist es den Reisenden I. und II. Klasse gestattet, in dem Raum III. Klasse Plätze belegen zu lassen. Ferner ist von der Bestimmung, daß die Reisenden den Speisewagen erst 20 Minuten nach dem Besteigen des Zuges betreten dürfen, Abstand genommen. Ein Reisender III. Klasse darf nicht aus dem Raum I. und II. Klasse herausgewiesen werden, insbesondere dann nicht, wenn er beim Uebertritt aus einem fremden Eisenbahnnetz in das preussisch-hessische in dem Abteil I. und II. Klasse gestiegen hat.

Die Schaffner usw. sind erneut angewiesen, den Reisenden mit Höflichkeit und Zuverlässigkeit zu begegnen.

Der Erlaß unserer Eisenbahndirektion verdient die Anerkennung des fahrenden Publikums; im großen und ganzen ist dadurch der bisherige Zustand, der zu einer Verringerung keinen Anlaß gegeben hat, wiederhergestellt.

Man kann nur wünschen, daß auch andere Direktionen beim Erlaß der Ausführungsbestimmungen so liberal, so modern empfinden und handeln möchten.

Ein Aufruf

an die Nichtinkorporierten der Universität Halle: Wittenberg zieht das schwarze Brett unserer Alma mater. Er hat folgenden Wortlaut:

Unterszeichnete fordern hiermit die nichtinkorporierten Kommissionen auf zum 81 der Saalung in der Halleischen Freier Studentenchaft in der Weise Stellung zu nehmen, daß die alte Fassung:

„Als Halleische Freie Studentenchaft“ wird bezeichnet die Gesamtheit der an der Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg immatrikulierten Studierenden, die keinem an einer deutschen Hochschule bestehenden studentischen Vereine durch Mitgliedschaft oder ein sonstiges offizielles Verhältnis angehören“ umgeändert wird in die Form:

„Durch den Ausschluß der Halleischen Freien Studentenchaft“ wird nur der vertrieben, der keine Zugehörigkeit zur freikubentischen Organisation schriftlich erklärt.“

Die Herren Kommissionen, die mit dem beabsichtigten Vorgehen gegen den strittigen Paragraphen einverstanden sind, werden gebeten, ihre Unterschriften in die Protokollisten einzutragen, die aufgeben:

- 1. beim Wirtin Rittelmann im Seminargebäude, 2. in der Anatomie, 3. im landwirtschaftlichen Institut, 4. im chemischen Institut. Dasselbe können auch die Gründe eingesehen werden, die den Anlaß zu diesem Vorgehen gegeben haben. Halle a. S., 21. Juni 1909.

Folgen Namen.

Der Bauauschuss

bevolligte in seiner Sitzung für den Erweiterungsbau der Volkshalle in der Suttentstraße 285 000 Mark und für den Neubau der Abortanlagen der Mädchenschule in der Großen Steinstraße 14 500 Mark.

Waldheide.

Halleische Einfamilienhäuser und Laubenerniederlassung. Nachdem die vorläufig nötigen Anteile inzwischen gezeichnet sind, ist den fünf Besitzern des Afers mitgeteilt worden, daß er am 1. Oktober übernommen und baar bezahlt wird.

Zur Begründung des Vereins „Waldheide“ findet am Sonnabend, den 26. Juni, abends 8 1/2 Uhr im „Evangel. Vereinshaus“ eine Sitzung statt, in der der Vorstand gewählt werden soll. Auch wird beschlossen werden, an wen die Vermessungsarbeiten und die Anfertigung des Bauungsplanes vergeben werden sollen.

Die neue Direktion der Augenklinik.

Prof. Eugen v. Hippel, der, wie gemeldet, einen Ruf als Ordinarius der Augenheilkunde nach Halle erhalten hat, wird dem Künsteberg 1 Nr. geboren und promoviert 1889 in Göttingen. Schon seine Dissertation behandelte ein Thema seines späteren Spezialgebietes: „Zur Aetiologie der Keratitis“. Er war dann Assistent in Heidelberg am Pathologischen Institut unter Arnob, an der Medizinischen Klinik und zuletzt, an der von Leber geleiteten Augenklinik. 1893 habilitierte er sich als Privatdozent, 1897 wurde er Extraordinarius.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten behandeln u. a.: „Die Regenerationen nach Eindringen von Eienplättchen“, „Die Anatomie des Schidhlers“ und insbesondere lieferte er wertvolle experimentelle Beiträge zu den angeborenen Mißbildungen des Auges. In dem von Zenfeld herausgegebenen „Lehrbuch der Augenheilkunde“ bearbeitete er mehrere Kapitel.

Der Balkon „Halle“

landete gestern nachmittag gegen 5 Uhr bei Perleberg nach prachtvoller Fahrt. Führer des Ballons war Herr Oberleutnant Kiemann aus Naumburg.

Waldhägerer Käser.

In der letzten Nacht sind von einem fremden Hunde im Grundstück Dönanerstraße 25 zwei Hunden mit dreizehn Käsen und dreizehn Kaninchen, sowie in den gegenüberliegenden Schrebergärten fünf Kaninchen totgeissen und zum Teil getreten worden. Der Schaden beträgt ca. 60 Mk.

Militärpensionation. In Genehmigung seines Abschiedsgelohdes mit der geleisteten Pension zur Disposition gestellt: Rittig, Generalmajor und Kommandeur der 8. Feldartilleriebrigade, unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant. — Böhm, Oberst und Kommandeur des Feldartillerieregiments von Holkenborff (I. Rhein.) Nr. 8, zum Kommandeur der 8. Feldartilleriebrigade ernannt. — Den Abschied mit Pension erhielt Major z. D. Krause, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Halle a. S., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Infanterieregiments Fürst Leopold von Anhalt-Deskau (I. Magdeb.) Nr. 28. — v. Petersdorff, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Tilsit, zum Landwehrbezirk Halle a. S. versetzt. — Zum Oberarzt der Reserve wurde befördert der Assistenzarzt der Reserve Dr. Kniez in (Landwehrbezirk Halle).

Neue Amtsbezeichnungen in der Staatseisenbahnverwaltung. Den Eisenbahnestretären, die im Wege der Förderung in ihre jetzige Stellung gelangt sind, ist die Amtsbezeichnung „Eisenbahn-Direktor“ beigelegt worden. Die im Eisenbahnbureau dienstlich beschäftigten Bahnhofs- u. m. Vorsteher haben die Amtsbezeichnung „Kommandeur“ erhalten.

Saison-Räumungs-Verkauf.

Donnerstag den 24. Juni

beginnt unser diesjähriger Räumungs-Verkauf. Um mit den Restbeständen der Frühjahrs- und Sommer-Saison zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren

zu ganz bedeutend, vielfach bis zur Hälfte ermäßigten Preisen.

Besonders empfehlen:

Grosse Posten

Fertige Kleider, Kostüme, Blusen aus Seide, Wolle und Waschstoffen. Waschblusen, Kostümröcke, Jacketts, engl. Paletots, Staubmäntel, Morgenröcke, Mädchen- u. Knaben-Garderoben.

Grosse Posten

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Seldenwaren, halbfertige Roben und Blusen, Waschkleiderstoffe und Wollmousseline, Herren- und Knaben- Anzugstoffe.

Grosse Posten

Tisch- u. Bettwäsche, Damen-Tag- u. Nachthemden, Bein- kleider, Nachtjacken, Untertaillen etc., hierunter auch einzelne Reismuster u. Sachen, die im Lager und Schaufenster etwas gelitten haben.

Grosse Posten

Besätze, Spitzen und Spitzen- Stoffe, Stickereien, Konfektionierte Weisswaren, Schleier, Gürtel, Damen- Taschen, Sonnenschirme, Krawatten. . . .

Grosse Posten

Unterröcke, Unterrock- Volants, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Schürzen aller Art, Handarbeiten, . . . Taschentücher mit kleinen Webefehlern. . . .

Grosse Posten

Teppiche, hierunter Stücke mit unbedeutenden Fehlern, Gardinen, Porzelen, Dekorationen, Kissenplattcn, Tisch- u. Diwanddecken, Tüll-Gedecke, Rouleauxstoffe, Möbelstoffe.

Reste

Grosse Mengen Reste von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, Stickereien, Negligestoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc. fabelhaft billig.

Reste

Brummer & Benjamin

Gross Ullrichstrasse 22-23.

militärischer Eisenbahnsekretär, die Materialverwalter 1. Kl. die Amtsbezeichnung „Obermaterialienvorsteher“ und die mit der Verwaltung des Magazins betrauten Vorsteher die Amtsbezeichnung „Materialienvorsteher“ zu führen.

Die großen Sommerferien beginnen an sämtlichen Schulen am Sonnabend, den 2. Juli, und enden am Montag, den 2. August für die Volksschulen, am Dienstag, den 3. August, für die höheren Schulen. Die Ferienkolonien werden am Montag, den 5. Juli, ausgesandt und bleiben 3 Wochen in der Sommerfrische.

Bei der jetzigen Hitze seien alle jungen Leute, die Mädchen sowohl als auch die jungen Männer ernstlich davor gewarnt, sich an den Bahnhöfen unbekanntem Personen anzuvertrauen. Besonders in den Großstädten ist schon manches Mal der Verlust der Geldbörse oder des Koffers die Folge solcher allgütiger Vertrauensseligkeit gewesen, wenn nicht noch schlimmere Erfahrungen gemacht wurden. Man wende sich daher mit der Bitte um Auskunft, Rat und Hilfe stets an die Vertreter der deutschen Bahndirektion, die an den Quartalsstagen bei der Ankunft aller Personenzüge auf den Bahnhöfen zu finden sind. Das *rota Kreuz*, bei den Damen auf der weißen Armbinde, bei der männlichen Bahndirektion als Brustschild getragen, sowie die weiß und gelbe Schleiße der katholischen Damen sind die allgemein bekannten Abzeichen. Auch wird eine rechtzeitige Bitte um Abholung und Begleitung mit möglichst genauen Angaben an das Bureau des Verkehrs-Abteilungs- und des weiblichen Jugend-Abteilungs, Berlin N. 4, Tiedstr. 17, und an dasjenige der männlichen Bahndirektion, Berlin O. 1, Söppelstr. 19, stets gern berücksichtigt. Im übrigen sind auch die Bahnbeamten immer gern bereit, Auskunft zu erteilen.

Operettenjäger in Apollo-Theater. Heute, Mittwoch, findet die Erstaufführung von Willibrodus „Gasparone“ statt, welche Operette seit einer Reihe von Jahren in Halle nicht mehr zur Aufführung kam. Donnerstag, den 24. Juni, wird zum dritten Male „Der lustige Krieg“ gegeben. Am Freitag, den 25. Juni, wird „Gasparone“ zum ersten Mal wiederholt. Als nächste Neuheit ist „Johann II.“, Operette in 3 Akten von Edmund Cosler auf das Repertoire gelegt. Das Stück erzielte in Wien am Carl-Theater, München, Dresden und auch in Leipzig am Neuen Stadt-Theater durchschlagenden Erfolg.

Thomas Reichart. Ein in ganz Deutschland mit Freude immer wieder gern gesehener Gast kehrt auch bei uns Dienstag, den 6. Juli, ein. Das Konzert des Reichart-Quintettes, das im Wintergarten stattfindet, bietet Gelegenheit, die herrlichen Veder der österreichischen Alpenvölker in originaler Ausdrucksweise zu genießen. Karten im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofhan, Große Ulrichstr. 38.

Seale-Dampfschiffahrt. Morgen Donnerstag früh 7 1/2 Uhr findet eine große Extrafahrt nach Vohsenburg statt. Herr Demmer, der die Fahrt eines Schulausfluges wegen derzeit unternimmt, bietet gleichzeitig dem Halbeslunder Publikum Gelegenheit, sich an dieser herrlichen Seefahrt zu beteiligen. Die Abfahrtsstelle ist nicht mit genügendem Abstand an der Reihensbrücke, sondern an der Saaleförsterei.

Die Frau Burghardt & Bekker hielt am Sonntag, den 20. d. Mts. in Völs am Gailthum zum Deutschen Kaiser ihr diesjähriges Geschäftsjubiläum ab, das in allen seinen Teilen wohlbelungen. Die Veranstaltung gab den Beweis, daß ein gutes Einvernehmen zwischen Chef und Angestellten besteht.

Ein jäher Tod hat unlängst den hiesigen Rentier Mendel getroffen. Er weilte in Halberstadt bei seinem Sohn und sah am Abend beim gemüthlichen Stapspiel im „Festenteller“, als zum nicht geringen Schreck der Mitspieler plötzlich seinen Händen die Karten entfielen und er auf dem Stuhle in sich zusammenbrach. Ein Schlaganfall hatte dem Leben des sonst rüstigen, etwas beleibten Mannes ein schnelles Ende bereitet.

Von Bienen totgeschlagen. Einen empfindlichen Schaden erlitt vor einigen Tagen ein Bienen in Vohsenburg bei Landsberg. Ein Bienenjäger, irgendwie gereizt, fiel über zwei im Garten untergebrachte wertvolle Zustände her und setzte ihnen durch Stiche dermaßen zu, daß beide eingingen. Von den Hunderten hatte ein jeder einen Wert von mehreren hundert Mark. Der Bienenjäger süßte seit vielen Jahren Sünde und hatte sie stets im Garten in der Nähe des Bienenstandes untergebracht, ohne daß die Bienen die Here belästigt hätten.

Unvorsichtig! Man schreibt uns: Am Dienstag vormittags verließ in der Ludwig-Wahnerstraße an der Hallesche Allee ein Herr einen nach Trautz fahrenden Motorwagen der Stadtbahn und wollte um der Hintereck herum nach der anderen Straßenseite gehen. Der Schaffner des Motorwagens rief den Herrn nach zu stehen zu bleiben; obgleich der Herr trotzdem lief er dennoch weiter und wurde von einem in demselben Augenblick kreuzenden Motorwagen, dessen Führer übrigens anstehend klingelte, erfasst und umgeworfen. Erhebliche Verletzungen hat er jedoch nicht erlitten.

Der Draht riß. Vor dem Grundstück Meserbergstraße 48 riß gestern der Leitungsdraht der Stadtbahn, wodurch eine Betriebsstörung von etwa zehn Minuten entstand.

Die Feuerwehr wurde gestern nach Alter Markt 20 gerufen. Beim Eintreffen der Wehr stellte sich heraus, daß nur niedergeblicher Rauch in die Wohnungen des ersten Stockwerkes gedrungen war.

Ein bedauernder Wasserrohrbruch ereignete sich letzte Nacht in der Hauptstraße. Infolge dessen ist Eröllwitz ohne Wasser.

Letzte Nachrichten.

Eine bedeutende Kaiserrede.

(Der Kaiser über die Finanzreform und die Zarenbegegnung.)

H. Hamburg, 23. Juni. (Privattelegramm der „Saale-Zeitung“.) Bei dem Frühstück, das der Norddeutsche Regattarein mit alljährlich, so auch gestern, dem Kaiser zu Ehren auf dem Dampfer „Deutschland“ gab, hielt der Bürgermeister von Hamburg Dr. Burghard eine Rede. Kaiser Wilhelm sagte in der Antwort:

„Ich hoffe immer noch, daß der Gemeinsinn unserer Volksoberkeit sich über den Parteisinn Bahn brechen wird, da ich hoch annehme, daß niemand unter ihnen es auf seine Schultern nehmen wird, das Scheitern einer für unser Vaterland nach innen, wie nach außen unumgänglich notwendigen Reform zu verantworten.“

Über die Zarenbegegnung sagte der Kaiser:

„Seine Majestät der Kaiser und ich sind übereingekommen, daß unsere Zusammenkunft als neuerliche Bestätigung des Friedens anzusehen ist. Wir fühlen als Monarchen unsere Gottverantwortlichkeit für das Wohl und Wehe unserer Völker, die wir soweit als möglich auf friedlichem Wege vorwärts und zur Bente emporschieben wollen. Alle Völker brauchen den Frieden, um unter jenem Schutze den großen Kulturaufgaben ihrer wirtschaftlichen und kommerziellen Entwicklung ungehindert obliegen zu können. Dabei werden wir beide stets danach streben, soweit es in unseren Kräften steht, mit Gottes Hilfe für die Förderung und Wahrung des Friedens zu wirken.“

Eine Reichstagsauflösung in Sicht.

(Die Regierung, speziell Bayern, für eine solche.)

München, 23. Juni. (Privattelegramm.) Von autoritativer Seite wird berichtet, daß Bayern, das bisher mit Sachsen und Baden im Bundesrat gegen die Auflösung des Reichstages war, nunmehr für die Auflösung stimmen werde, sobald die Frage zur Beratung stehen wird. Die Bundesstaaten sind jetzt entschlossen, in Sachen der Erbschaftsteuer und der Korkertragsteuer auf ihrem Standpunkt zu beharren.

H. Wien, 23. Juni. Der stets gut unterrichtete Berliner Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ berichtet seinem Blatt: Wie gestern abend verlautete, scheinen die Konzepte der liberalen Parteiführer mit Mitgliefern der Regierung nicht ohne Wirkung gesehen zu sein und es wird berichtet, daß die Regierung, die bisher dem Gedanken einer Reichstagsauflösung ablehnend gegenüber stand, die Auflösung nunmehr ernstlich in Erwägung zu ziehen beginnt.

(Berl.) auch die Notiz in der heutigen Morgenausgabe der „Saale-Zeitung“, sowie die Meldung der Güdd. Reichskorrespondenz auf der ersten Seite dieser Ausgabe.)

Das Befinden Prof. Israels.

R. Berlin, 23. Juni 3 Uhr nachm. (Privattelegramm der „Saale-Zeitung“.) Der Zustand des beliebten und angesehenen Chirurgen Professor Israel, der, wie unsern Lesern einmüthlich ist, unlängst aus einer Drohsche gefährdet und schwer verletzt wurde, hat sich — entgegen den Erwartungen der Aerzte — leider nicht gebessert. Das Befinden gibt zu ersten Besorgnissen Anlaß. Der Patient ist andauernd apathisch, jedoch die Befürchtung besteht, daß das Gehirn in Mitleidenenschaft gezogen ist. Jedenfalls ist noch eine sehr lange Ruhezeit nötig, ehe der berühmte Chirurg seinem Berufe wiedergegeben werden kann.

Die Regierungsvorlage zum Umschlagtempel angenommen.

H. Berlin, 23. Juni. (Privattelegramm.) Die Finanzkommission setzte heute ihre Beratungen bei der Debatte über den Umschlagtempel fort. Nach längeren Erörterungen wurde das Prinzip der Regierungsvorlage angenommen. Gemäß des früheren Beschlusses der Kommission wurde der Stempel von 1/2 auf 1/4 erhöht. Die Annahme der Kommissionsbeschlüsse erfolgte durch eine neue Mehrheit, zu der sich heute auch die Freikonservativen schlugen. Die Abstimmung geschah mit einer Mehrheit von 16 zu 12 Stimmen.

Die Reichsregierung und Barthous Rede.

H. Berlin, 23. Juni. Die Rede des französischen Ministers Barthou hat, wie verlautet, an hiesigen amt-

lichen Stellen ziemlich unangenehm berührt, und zwar wegen der darin enthaltenen falschen Behauptung, Frankreich habe sich durch eine unannehmbare Forderung der deutschen Regierung verletzt gefühlt. Barthou hätte die Unrichtigkeit dieser Behauptung wissen müssen, da er dem Ministerialrat bewohnte, in dem die Casablancafrage zur Erörterung gelangte. Barthou müßte also auch wissen, daß bezügliche Forderungen von Berlin aus niemals gestellt worden sind. Die deutsche Reichsregierung wird zwar die Entgeißelung des Ministers keineswegs zu einer Staatsaktion machen, aber auch nicht unterlassen, der französischen Regierung zu versprechen zu geben, wie sie über diesen Zwischenfall denkt.

Selbstmord eines bayerischen Bürgermeisters.

H. Posen, 23. Juni. Der frühere Bürgermeister der Stadt Pleschen, Beder, der wegen Unterschlagung im Amte zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt worden war, hat sich kurz vor seiner Abführung erschossen. Ein von Bürgern der Stadt an den Kaiser gerichteter Eingabe wird als sätzlich beschließen worden.

Unterhause in der Warschauer Stadtverwaltung.

H. Warschau, 23. Juni. In der hiesigen Stadtverwaltung wurden große Unterhause aufgedeckt, wodurch viele einen Schaden von über 1 Million Rubel erlitten. Zahlreiche hohe Beamte ließen sich bei Aufträgen von den Referenten bestechen.

Dementi.

H. Petersburg, 23. Juni. Offiziell wird auf das Bestimmteste erklärt, die Meldung von einer Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Franz Joseph sei unrichtig.

Meuterei.

H. Paris, 23. Juni. Der russische Graf Obermüller, der sich an Bord seiner Yacht in St. Tropes befand, wurde von der Mannschaft seiner Yacht überfallen, die geplant hatte, ihn zu töten. Der verteidigte sich mit seinem Revolver und erschlug einen Matrosen. Auf Seiten der Meuterer wurde ebenfalls geschossen, jedoch blieb der Graf unverletzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Wie das erste Verhör ergab, handelte der Graf in der Notwehr und wird infolgedessen unbelästigt bleiben.

Verluste französischer Polizeitruppen am Kongo.

H. Paris, 23. Juni. Der General-Gouverneur des französischen Kongogebietes berichtet von drei französischen, die zwischen französischen Polizeitruppen und Eingeborenen stattgefunden haben. Bei einem dieser Treffen am 10. Mai wurden auf Seiten der Franzosen vier Soldaten getötet und neunzehn verwundet. Darunter zwei Offiziere. Die Verluste auf Seiten der Eingeborenen waren bedeutend. Bei einem anderen Treffen wurde ein höherer Offizier getötet, ein anderer verwundet, das er kurze Zeit darauf verstarb.

Wahlen im französischen Allgemeinen Arbeiterverband.

H. Paris, 23. Juni. Die Syndikate, die dem Allgemeinen Arbeiter-Verband angehören, hielten gestern abend 6 Uhr eine Versammlung ab, um ihre Kandidaten für die freigeordneten Sitze eines Generalsekretärs und eines zweiten Sekretärs des Allgem. Arbeiter-Verbandes zu bestimmen. Nur ein einziger Kandidat war aufgestellt; ein anderer hatte seine Kandidatur in letzter Stunde zurückgezogen.

Parlamentarier in Paris.

Konstantinopel, 23. Juni. Der Abgeordnete der Kammer Tolap Bey, sowie mindestens 10 Mitglieder der Kammer reisen am 28. Juli nach Paris, um ihren französischen Kollegen einen Besuch abzustatten.

Mitbestimmung in England über den Zarenbesuch.

H. London, 23. Juni. Das Londoner Komitee der Ehrenhahn hat eine Protestkundgebung gegen den Zarenbesuch in England angenommen. Es wird darin besonders hervorgehoben, daß der Zar moralisch verantwortlich ist für die augenblickliche bedauerliche Lage des russischen Volkes. Auch die Grundarbeiter der Grafstadt Vort haben eine ähnliche Protestkundgebung angenommen.

Die chinesische Bahnanleihe.

Washington, 23. Juni. Der amerikanische Gesandte in Peking informierte das Staatsdepartement, daß die chinesische Regierung zu einer Verrückung der Bahnanleihe bereit sei.

Kopenhagen, 23. Juni. Dem Vernehmen nach wird das dänische Königspaar am 18. Juli von Kopenhagen aus seine Reise nach Petersburg zum Besuche des Zaren antreten.



Wetter-Vorhersagen.

24. Juni: Bewölkt, ziemlich kühl, windig, Regenfälle.
25. Juni: Weist trübe, hebebt, kühl, windig mit Regen.
26. Juni: Bewölkt mit Regen, kühl, reichliche Gewitter.

Teppiche, Gardinen,

empfehlen in grosser Auswahl, in soliden Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen

Echte orientalische Teppiche

in grossen und kleinen Formaten.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Stores, Bettdecken, Portiären u. Dekorationen, Tischdecken, Diwandecken, Steppdecken, wollene Decken, Stoffe für Schlafzimmer-Dekoration.

Ich eröffne mit dem heutigen Tage **Trothaerstr. 52** (Nähe des Zool. Gartens) eine

Klinik für Hunde

Sprechstunden: u. Poliklinik 8-9 u. 3-4, Sonntags 8-10. — Telefon 2466. —

Dr. med. vet. der Universität Bern
W. Baumeler, prakt. Tierarzt.

„Colibri“ Motorwagen

sind hochelegant, zuverlässig und betriebssicher, dabei außerordentlich

billig

in Anschaffung und Unterhaltung. Fordern Sie unsere

Katalog und Preis.

Solvente Vertreter an allen Orten gesucht.

Norddeutsche Automobil-Werke
G. m. b. H.
Hamel 163.

Einzelne Möbel und ganze Wohnungs-Einrichtungen

nach eigenen und gegebenen Entwürfen werden reell und erstklassig angefertigt.

G. Schaible, Möbelfabrik,
Alter Markt 1. Gr. Märkerstr. 26.
Ausstellung fertiger Wohnungs-Einrichtungen im ganzen Hause.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine **Spezial-Abteilung** für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1252.

Laden-Inhaber aller Branchen!

Alle vorhandenen Resten verlieren mit der Zeit ihre Wirkung, da immer besterfe aufkäufend. — Zuerst, vornehm und immer zugkräftig muß dagegen die

Neueste Transparent-Becklame-Laternen Variabel

mit jederzeit bequem auswechselbarem leuchtigen Inferat. Sehr intensive Wirkung bei Tag und Nacht! Preis, event. Vorführung, D. Robertis & E. Janncke, Magdeburger-Str., Heilbrunnstr. 9a, Generalvertreter i. Brot. Schützen u. Bergstr. Braunschweig.

Multatull (Eduard Douwes-Decker)

Max Havelaar oder die Kaffee-Verseigerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.

Mit einer Einleitung und dem Bild des Verfassers. Gebunden 1 Mk. in Leinwand, 1.25 Mk. in bestem Einband 1.75 Mk., in eleg. charakteristischen Geschenkbund 2.25 Mk.

Manderei Vorformnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Inhalts“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinen Erscheinungen in Amerika aufgenommen u. lobens wie eine Tat, die eine neue Ära involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schauer ging durch das Land“, so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Bad Brückenau
Kgl. Bayerisches Mineralbad

1st. Blasen- und Nierenkranken
zum Besuch dringendst zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkung das

Wernarzer Wasser

aus dem Kgl. Mineralbrunnen zu Bad Brückenau.

Daselbst ist von hervorragender Heilwirkung bei Harnsteiner Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries-, Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach eigenen Erfahrungen ist es auch außerordentlich wirksam zur Aufhebung pleuritischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. — Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandl. etc.

Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Rex-Gläser u. Einkoch-Apparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. Dieses Einmach-System für jeden Haushalt, Hotels, Sanatorien. Kompl. Apparat: 13 Mark. Gläser: Mtl. 0.50, 0.60, 0.80, 1.00.

Allein-Verkauf:
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Enges-Lager: Am Güterbahnhof 5.

Geschäftsübernahme.

Das bisher Herrn **S. Dessen** gehörige, neben dem Walfalla-Theater befindliche

Zigaretten- u. Zigarren-Spezial-Geschäft

habe ich übernommen. Das meiste Vorkrämer seit 20 Jahren bewiesene Wohlwollen bitte ich gütigst auch auf mich übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 22. Juni 1909.

Geschäftsvoll **Arno Sturm.**

Germania zu Stettin.

Verichertes Kapital in der Lebensversicherung 786 Millionen Mark.
Jährliche Zuwachs und Reibrente 9 Millionen Mark.
Sicherheitsfonds 345 Millionen Mark.

Geschäftszweige:
Todesfall-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung
zu den günstigsten Bedingungen.

Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17. 1.

Optische Waren
preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a.
Otto Unbekannt

Ich empfehle **allerfeinsten Himbeerjast** a. Nr. 1.40 „/6
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Wollen Sie

gute Bezugsquellen für hauswirtschaftliche Bedarfsartikel aller Art erfahren, dann beachten Sie den Anzeigentheil der praktischen Wochenchrift

„Sächsisch-Thüringische Hausfrau.“

Das Abonnement kann alljährlich beginnen.

Zeit G Wienie
frei ins Haus.
Geschäftsstelle: **Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 53.**

„Zeppelin“ Lampion.
— Letzte Neuheit. —
Zug- und Ballonlaternen
Fackeln.
Kinderlaternen • Schärpen
Verlosungs-Artikel

empfehlen nur für Wiederverkäufer in grösster Auswahl billigst.

Adler & Co.
Halle a. S., Frankestr. 18.
Telephon 1081.

Wer verreisen will
nehme **Reise-Unfall-Versicherung**
zur Prämie von 20 Pf. pro 1000 Mk. auf 15 Tage uhu.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit.
Einmalige Prämie Mk. 50.— für Mk. 15,000.

Einbruch- u. Diebstahl-Versicherung.
Coupon-Police mit sofortigem Beginn der Versicherung. Formulare für Selbstanzertigung der Reise-Unfalls- und Einbruchdiebstahl-Coupon-Police sowie Prospekt verendet kostenlos die

„Rhenania“, Versicherungs-Akt.-Ges. in Köln a. Rh.,
in Halle: G. O. Fischer, Spinnstr. 2. H. Kießlein, Mühlweg 26.

Dr. Ferdinand Münter,
Buchhandlung, Alte Promenade 33, Nähe Hauptpost.
Reiseführer, Kursbücher, Reiseleitfäden in großer Auswahl.

Hansa Backpulver Puddingpulver

anerkannt das Beste

Für 50 „Hansa“ Dosen erhalten Sie
• 1 Dose ff. Kakes gratis •

Engr.-Niederl. Düben & Herrmann,
Gutschow & Barneske.

Offen Sie täglich Honig,
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reines **Waldhonig**, hervorragende Qualität, 1/2 Btl. 50 Pf., 1 Btl. 75 Pf., 2 Btl. 1.25 Mk., 3 Btl. 1.75 Mk., 4 Btl. 2.25 Mk., 5 Btl. 2.75 Mk., 6 Btl. 3.25 Mk., 7 Btl. 3.75 Mk., 8 Btl. 4.25 Mk., 9 Btl. 4.75 Mk., 10 Btl. 5.25 Mk.

Carl Boock, Roter Turm 12.

Frack-Korsetts
für starke Damen von Mk. 2.00 an
A. Oberst, Gr. Steinstr. 81.

Stickerien u. Einfäße
für Kleider, Hüfen und Böden in Mull, Batist und Madapolam empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen u. S. W. Weber.
Thomaststraße 8, III. r.

NACH PROFESSOR GRAMM

AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTS DAM

Vorräthig der schwächsten Magen
Leht auf:

Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33
Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9
Sprangal & Rink, Leipzigerstr. 2
Gustav Steinbach, Magdeburgerstr. 8
Oskar Klose, Gr. Ulrichstr. 55
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46
Pfaffler & Haase, Ludw. Buchvertrieb.

Familien-Nachrichten.

Gestern abend entschlief sanft nachlangem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann und treusorgender Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, **der Kassenbote Hermann Trampe** im 60. Lebensjahre.
Halle, 23. Juni 1909.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Marie Trampe und Sohn.
Beerdigung Freitag 4 Uhr von der Kapelle d. Südfriedhofes.

In holländische **Torstreu** Bruno Mandowsky, A. Rhein.

Seit Jahren =
schlechte Briefe! gett. Damen =
Herrenkleider
— ganz Nachlässe —
Schubwerk, Kierlimer, Gold u. Silberfack, Aufreiter, Bismarck, Hehräder, Nähmaschinen, Möbel, Käse, Betten, Wanduhren, etc.
neue Waren aller Art. Br. Postkarte bestellt, komme sofort, auch auswärts.

Renner,
Schülerhof Nr. 1.

Nochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke
in Gold, Silber und Alfenidewaren.
Sehenswerter Ausstellung aparter Neuheiten
Maseberg-Passage
Gr. Ulrichstr. 48.

Heute mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann
Carl Matthias Jun.
im 40. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an die trauernden Hinterbliebenen
Agnes Matthias geb. Janncke,
nebst Kindern.
Halle a. S., den 22. Juni 1909.
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl, Bücherei Schülerhof 1, dicht am Markt. 5% Rabatt. Geg. 1875.

Ventilatoren
A. Vondran, Stiehrrecht. 19.

Frauenwohl, wirksamster Epithelapparat kompl. 4/3, 4/4, 5/4 u. 6/4. Katalog über d. g. g. Heberfortell, auf Wunsch gratis. Heberfortell, auf Wunsch gratis. Heberfortell, auf Wunsch gratis. Heberfortell, auf Wunsch gratis.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.
Jentzsch, 297/1, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Statt besonderer Meldung!
Aus einem Leben, reich an Arbeit und treuester Fürsorge für die Seinen, ward am 23. Juni, früh 4 Uhr, unser lieber Vater, Grossvater und Urgrossvater, der Kaufmann

Carl Müller
nach schweren Leiden im 82. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen.

Frau vorw. **Spier** geb. Müller
Frau **R. Simon** geb. Müller
Richard Simon
Marg. Vockerodt geb. Simon
Lucie Spier
Dr. jur. **Kurt Simon**
Ingenieur **Hans Simon**
Dr. med. **Arthur Vockerodt**
Ursula Vockerodt.

Halle a. Saale, Leipzig, Berlin, den 23. Juni 1909.